

Wieschhofschule Olfen



Kinderrechte an der Wieschhofschule

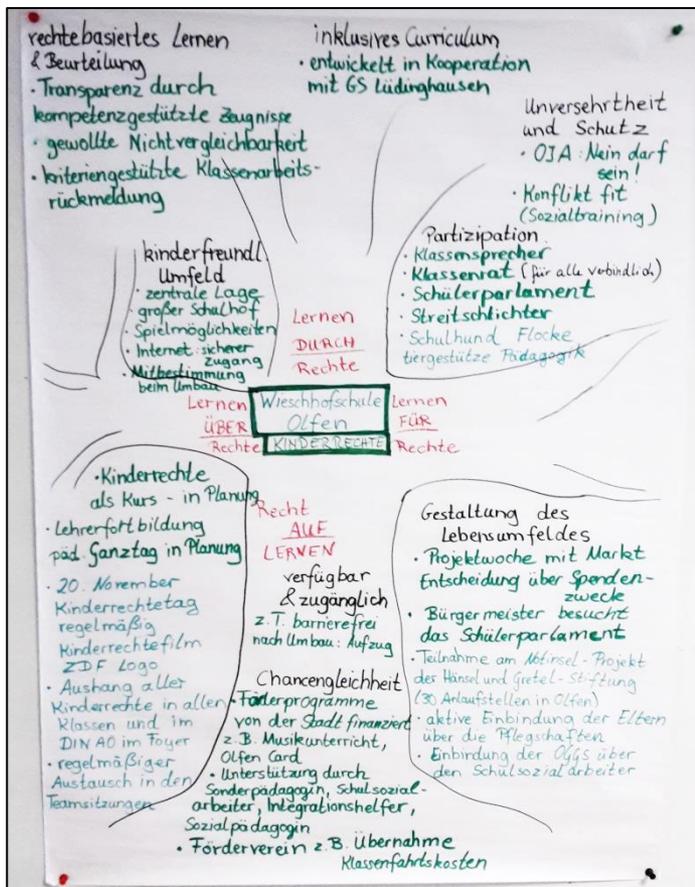
Informieren der Eltern und SchülerInnen über Kinderrechte

Aushang in der Eingangshalle



Der „Kinderrechtebaum“

Erläuterung der Rechte an der Wieschhofschule

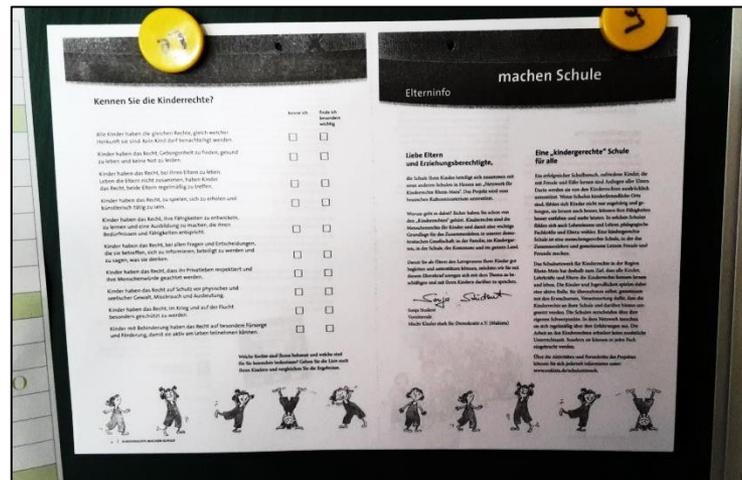


- Teilnahme am Projekt „Buddy“
- Überlegungen wie die einzelnen Bereiche des Lernens der Kinderrechte an der Wieschhofschule umgesetzt werden.

Elterninformation



Durch Plakate am Infobrett, Infobroschüren und Elternpflegschaftsabende



Information anderer Institutionen

Informieren aller Institutionen und Einrichtungen in Olfen, die mit Kinder und Jugendlichen arbeiten:

- * Vertreter des Jugendamtes und des Kreisjugendamtes
- * Vertreter der 5 Kindertagesstätten und Familienzentren
- * Vertreter der Jugendzentren „Gaudium“ und „Juzo“
- * Familienbildungstätte und VHS
- * Jugendhilfe Werne
- * Kreispolizei

Aufklärung der Kinder

Sendung von ZDF tivi-logo

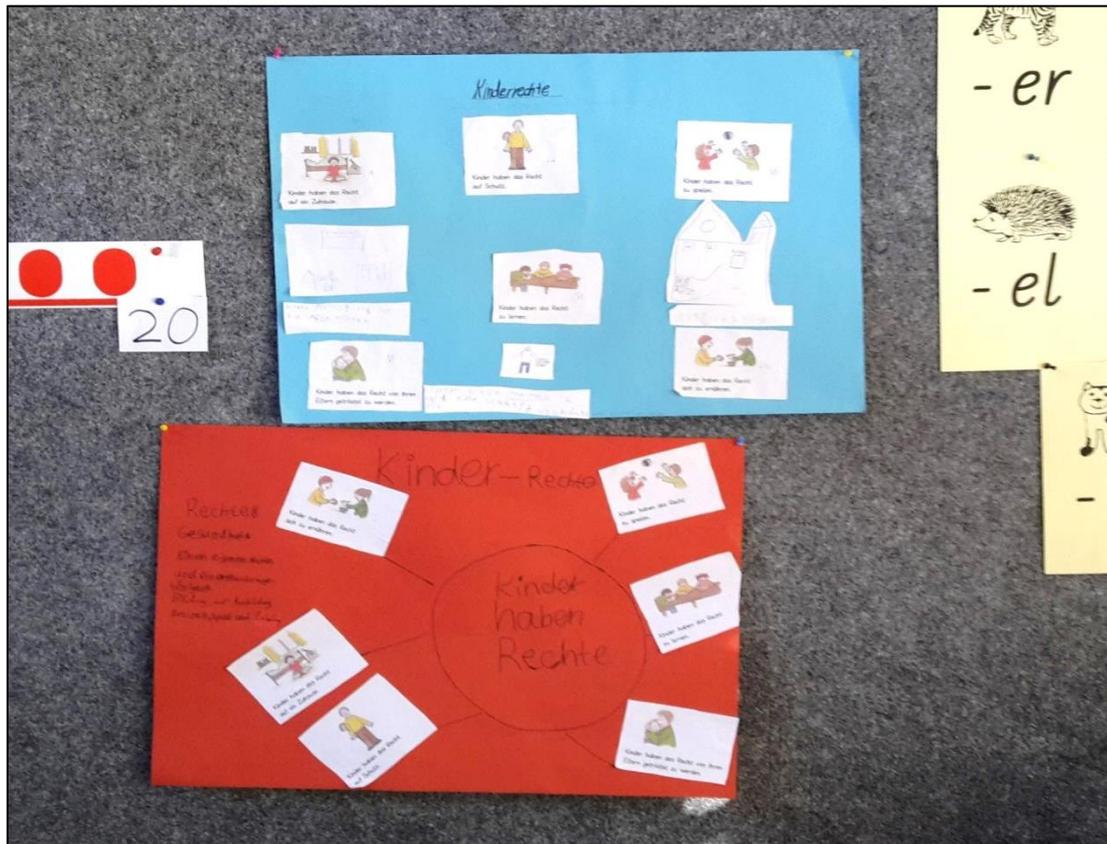


Aushang über Kinderrechte in jedem Klassenraum



Erarbeiten einzelner Kinderrechte

Gruppenarbeit an einem Kinderrechtetag



Durchführung einer Schülerbefragung



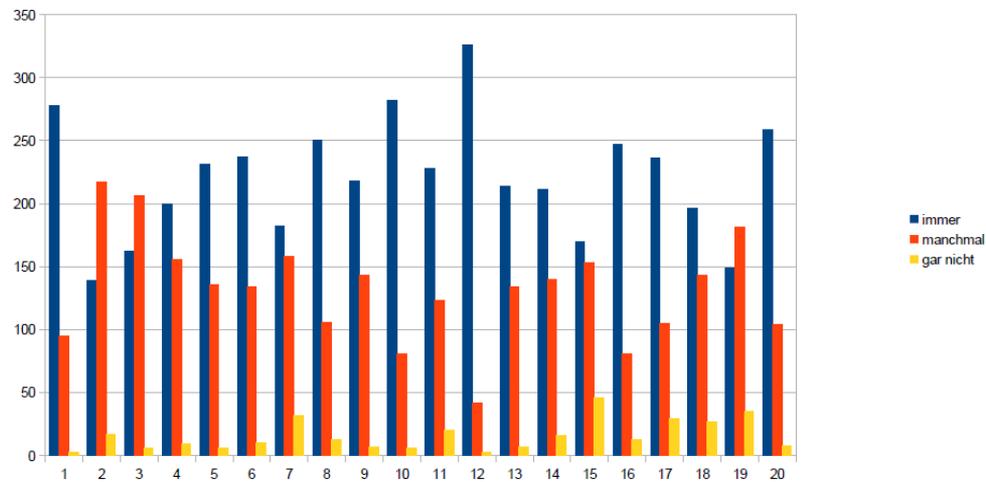
Fragebogen Kinderrechte :



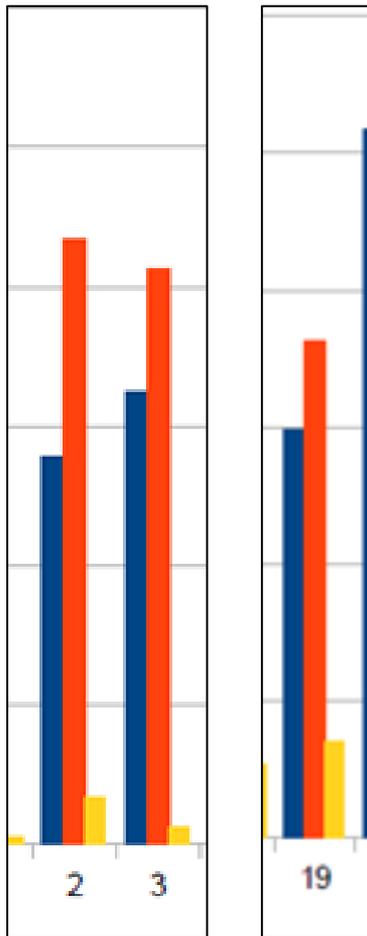
Nr.	Dieser Satz stimmt:	immer	manchmal	gar nicht
1	Meine Klasse ist für alle ein sicherer Ort.			
2	Ich weiß, was meine Lehrer/in im Unterricht vorhat.			
3	Wir bekommen Aufgaben, die uns interessieren und die wir lösen können.			
4	Wir helfen einander im Unterricht.			
5	Alle Kinder in meiner Klasse erhalten eine Rückmeldung und werden anerkannt.			
6	Alle Kinder in meiner Klasse bekommen soviel Hilfe, wie sie brauchen.			
7	Niemand macht sich lustig über das Aussehen anderer Schüler.			
8	Wir treten dafür ein, das kein Kind beschimpft oder schlecht behandelt wird.			
9	Wenn wir uns streiten, lösen wir Konflikte ohne Gewalt gemeinsam.			
10	Wir wissen wo wir uns über andere Kinder oder Erwachsene beschweren können.			
11	Wenn ein Kind gegen die Regeln verstößt, weiß es, dass es gerecht behandelt wird.			
12	Alle Kinder und Erwachsene sind in meiner Klasse willkommen.			
13	Alle Kinder können ohne Angst sagen, was sie denken.			
14	Es gibt genug Zeit dafür Dinge zu besprechen, die einzelne Kinder beschäftigen.			
15	Wir können mitbestimmen, wie unser Klassenraum aussieht.			
16	Alle Kinder können Musik, Bücher oder Bilder in der Klasse vorstellen.			
17	Klassenregeln werden von Kindern gemeinsam mit Erwachsenen aufgestellt.			
18	Klassenregeln werden abgeschafft oder verändert, wenn es nötig ist.			
19	Wir haben nach anstrengender Arbeit Zeit zum Ausruhen.			
20	Alle treten dafür ein, dass diese Sätze für jedes einzelne Kind der Schule gilt.			

Auswertung der Befragung

Auswertung Fragebogen Kinderrechte:



Ergebnis der Befragung



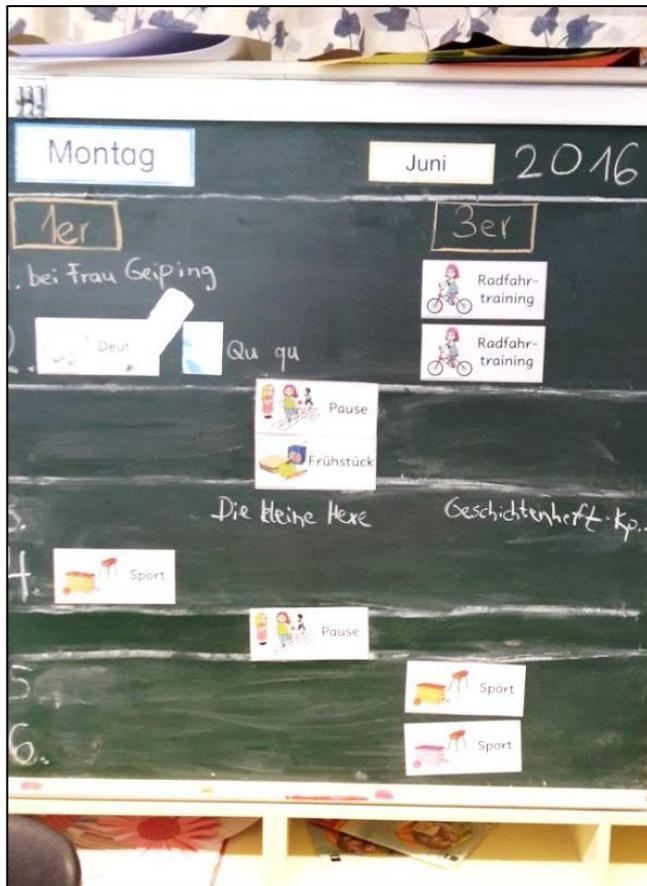
Frage 2: Ich weiß, was mein(e) LehrerIn im Unterricht vorhat.

Frage 3: Wir bekommen Aufgaben, die uns interessieren und die wir lösen können.

Frage 19: Wir haben nach anstrengender Arbeit Zeit zum Ausruhen.

Ergebnis der Befragung als Auftrag für die Schule

Mehr Transparenz zum Tagesablauf



Der Tagesablauf wird von der Lehrperson an der Tafel visualisiert und in der ersten Stunde von einem Kind vorgestellt.

Mitbestimmung bei der Wahl des Lernthemas

SLAP Deutsch Klasse 1 Ostern bis Sommer 2015 Mathe Name _____

Wenn du eine Aufgabe geübt hast, mache einen Strich in das Kästchen darunter.

 _____
—Lernwerkstatt—

 _____
—Zebra—

 —Blitzrechnen—

Immer 10/ 20	Ver- doppeln	Plus- aufgaben	Minus- aufgaben	Kraft der 5	Halbieren

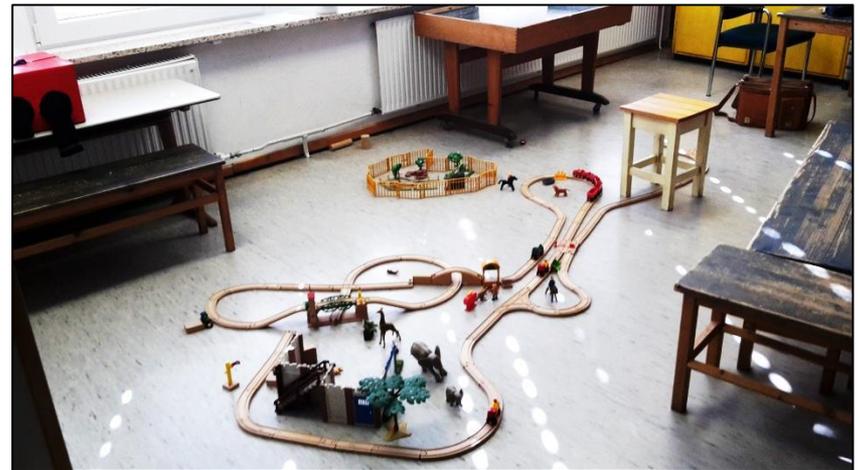
 _____
—Lernwerkstatt—

Selbstbestimmtes Lernen mit dem „SelbstLernArbeitsPlan“ kurz „SLAP“

Mitsprache bei der Auswahl von Unterthemen wie z.B. „Tiere im Wald“ Auswahl des gewünschten Tieres

Mehr Zeit zum Ausruhen und zum Spielen



Umsetzung der Kinderrechte

Umsetzung der Kinderrechte

Das Recht auf Mitbestimmung

Der Klassenrat

- *Wöchentliche Durchführung des Klassenrates
- *Die Kinder übernehmen Ämter innerhalb des Klassenrates
- *Im Klassenrat werden Ideen gesammelt, Regeln aufgestellt und Beschlüsse gefasst, die die Klasse betreffen
- *Die Klassensprecher vertreten ihre Klasse im Schülerparlament



Das Schülerparlament

Das Schülerparlament

Das Schülerparlament beginnt im Lehrerzimmer. Dort versammeln sich die Klassensprecher, die Vertreter und Frau Deuker (Unsere Schulleiterin). Dann kann man seinen Namen in eine Liste eintragen (die Liste ist für die Anwesenheit der Klassensprecher da) und dann geht es auch schon los. Es wird dann diskutiert und abgestimmt was Neues passiert oder was gut geklappt hat. Außerdem kann man sich melden, falls die Mitschüler Wünsche haben, z.B. neue Schaukeln. Außerdem wird das Schülerparlament von Schulhund Flocke begleitet.



Es gibt auch eine Wunschbox, die vor dem Sekretariat steht. Dort kann jeder seinen Wunsch oder eine Verbesserung für die Schule vorschlagen.

Lina /Ahorn 2

Schülerparlament

2014/ 2015

Als ich Klassensprecher war, war ich die erste Klassensprecherin, die von meiner Klasse als erstes im Schülerparlament war. Unser Thema war im Schülerparlament der Umbau der Schule.

Tim N und ich haben auch Caprisonne und Laugenkonfekt bekommen, als der Bürgermeister Herr Himmelmann da war. Der Herr Himmelmann hat uns alles erklärt, wie die Schule bald aussehen soll.



Doch leider sehe ich die umgebaute Schule nicht mehr.

Pauline/Ahorn 2

Das
Schülerparlament
*tagt alle 4-6
Wochen
*die Kinder
können Wünsche
äußern
*sie werden über
Entscheidungen
informiert oder
daran beteiligt



Mitbestimmung bei den Umbaumaßnahmen



Testen und Aussuchen des neuen Schulmobiliars

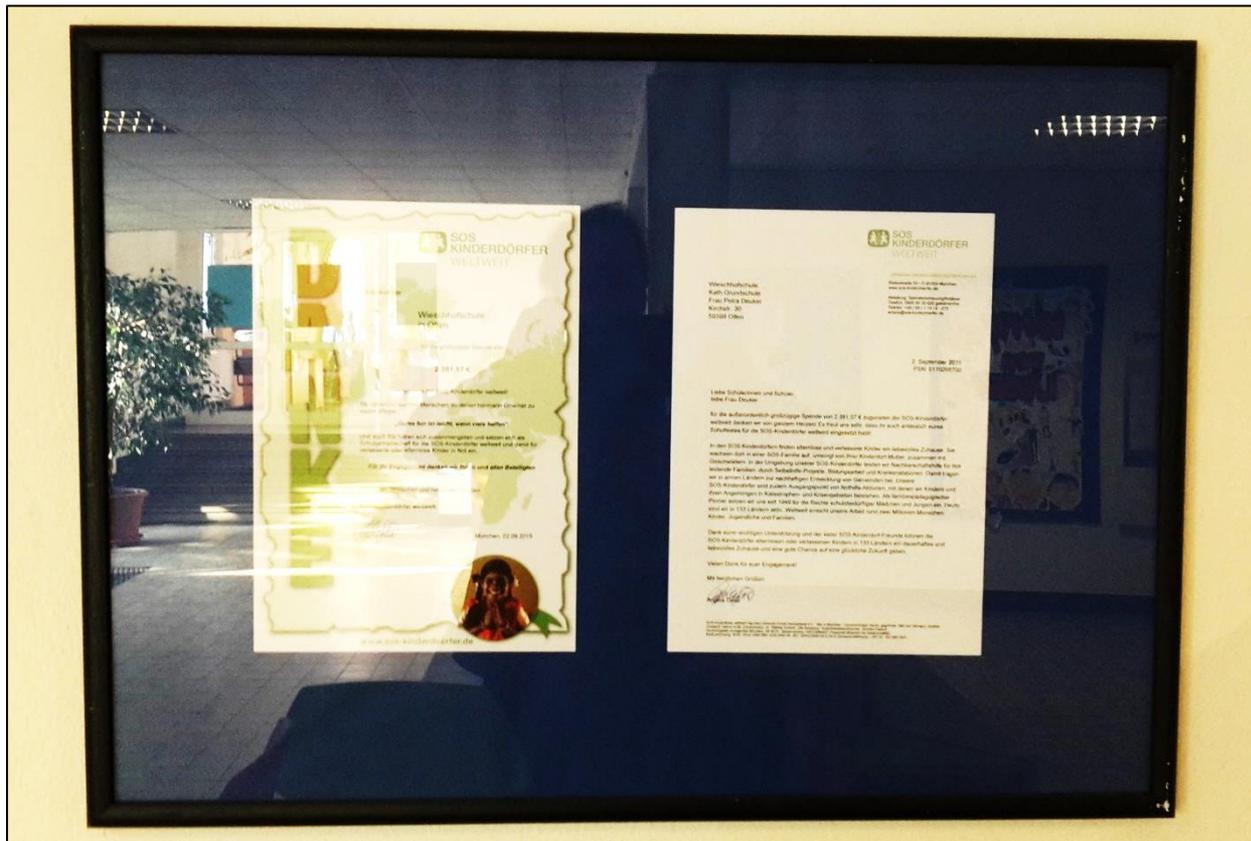


Entscheidungen des Schülerparlaments

Durchführung eines Kunstmarktes



Erlös als Spende an UNICEF



Anschaffung des Schulhundes Flocke



Ausbildung des Hundes
zum Schulhund nach
„Cole Canido“

Tiergestützte Pädagogik



Anschaffung von Spielmaterial für die Pausen



- *Pferdeleinen
- *Fußbälle
- *weiche Bälle für Wurfspiele
- *Seilchen
- *Straßenkreide

Picknick mit der ganzen Schule



Die Schülersprecher begrüßen die Schule
und eröffnen das gemeinsame Frühstück



Umsetzung der Kinderrechte

Umsetzung der Kinderrechte

Das Recht auf Schutz

Teilnahme am Projekt „Notinsel“

Jetzt auch in
Olfen

Projekt von
HÄNEL & GRETEL
mit Kinder nicht verloren gehen.



notinsel

Wo wir sind, bist Du sicher.®

Kinder in Angst brauchen Schutzräume.
Alle Geschäfte mit dem Notinsel-Zeichen bieten Kindern Zuflucht vor Gewalt und bei Gefahr.

www.notinsel.de Eine Initiative der Stiftung Hänel + Gretel.



Geschützter Medienzugang

Medienpass NRW/ Kinder- und Jugendschutz



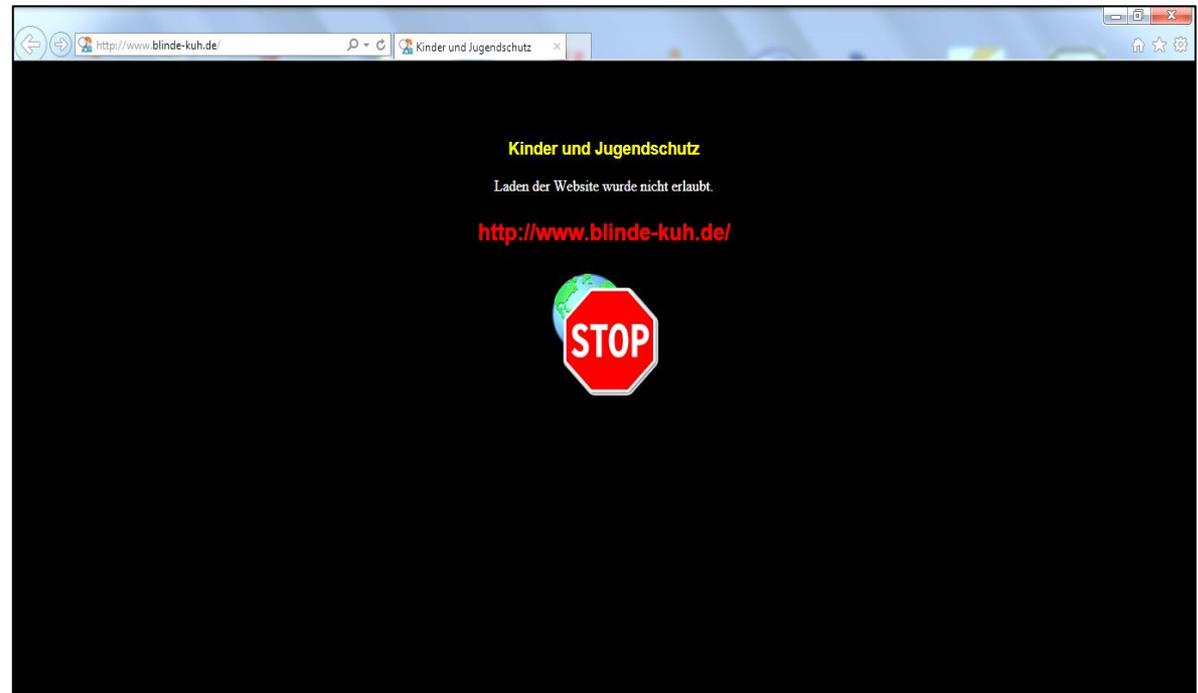
The screenshot shows the top part of the Medienpass NRW website. At the top left is the logo for MEDIENPASS NRW, which consists of a stylized 'M' made of red and green blocks. Below the logo is a red circular logo with the word 'digita' in white, and '2015' and 'Initiative Medienpass NRW' in smaller text. Below these logos is a yellow section with the heading 'Was ist der Medienpass NRW?' and a paragraph of text.

MEDIENPASS NRW

digita
2015
Initiative Medienpass NRW

Was ist der Medienpass NRW?

Computer und Co. bieten Chancen, bergen aber auch Risiken. Ziel der Initiative Medienpass NRW ist es, Erziehende und Lehrkräfte bei der Vermittlung eines sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien zu unterstützen. Welche Angebote stehen dafür zur Verfügung? Wie ist der Medienpass aufgebaut und in welchen Schritten wird er entwickelt? Klicken Sie hier, um mehr über die Konzeption der Initiative zu erfahren.



The screenshot shows a web browser window with a black background. The address bar shows 'http://www.blinde-kuh.de/'. The page content is mostly black with yellow text. At the top, it says 'Kinder und Jugendschutz'. Below that, it says 'Laden der Website wurde nicht erlaubt.' and 'http://www.blinde-kuh.de/'. At the bottom, there is a red octagonal stop sign with the word 'STOP' in white, and a small globe icon behind it.

http://www.blinde-kuh.de/

Kinder und Jugendschutz

Laden der Website wurde nicht erlaubt.

http://www.blinde-kuh.de/

STOP

Sicherer Umgang mit dem Computer

Computercurriculum				
Informieren und Recherchieren Zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen entnehmen können	Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in altersgerechten Lexika und Kindersuchmaschinen.	1. Aufrufen einer Suchmaschine 2. Eingeben eines Suchbegriffs in die Suchmaschine	*Blinde Kuh *Medienwerkstatt *Wissenskarten etc.	S. 56 S. 58 – 60
	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie wieder.	3. Erkennen, dass die korrekte Schreibweise des Suchbegriffs wichtig ist.		
Kommunizieren und Kooperieren Grundlegende Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation anwenden und zur Zusammenarbeit nutzen	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Regeln für eine sichere Kommunikation im Internet	1. Vereinbaren von Regeln zur sicheren Nutzung des Internets	*LWS Deutsch *Chat bzw. E-mails schreiben	S. 57
Produzieren und Präsentieren Unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte erarbeiten und eigene Ergebnisse vorstellen können	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben unterschiedliche Arten von Präsentationen von Informationen (z.B. Plakat).	1. Kennenlernen der Möglichkeiten eines Malprogramms 2. Kennlernen verschiedener Zeichen- und Füllwerkzeuge 4. Malen und ausmalen eigener Bilder am Computer Gebrauch machen	*Paint *LWS Schreiben/Malen Drucken	S. 37 – 44
		1. Zusammenführen von Bild und Text 2. Anordnen von Bildern im Text 3. Verkleinern und Ausrichten von Bildern 4. Zeichnen im Textverarbeitungsprogramm	*Paint *LWS Schreiben/Malen Drucken	S. 45 – 52
Analysieren und Reflektieren Das eigene Medienverhalten beschreiben und hinterfragen können	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Mediennutzung und –erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für den Alltag.	In jeder Unterrichtsstunde kann in einem Kreisgespräch den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, eigene Kenntnisse und Erfahrungen zum jeweiligen Thema einzubringen. An dieser Stelle sollte das Medienverhalten hinterfragt und reflektiert werden.		
		Erläuterung verschiedener Begriffe und des Fachvokabulars rund um den Computer	*Übersicht der wichtigsten Befehle etc.	S.65 – 67

Umsetzung der Kinderrechte

Umsetzung der Kinderrechte

Schutz vor wirtschaftlicher und
sexueller Ausbeutung

Teilnahme am Projekt „Nein darf sein“

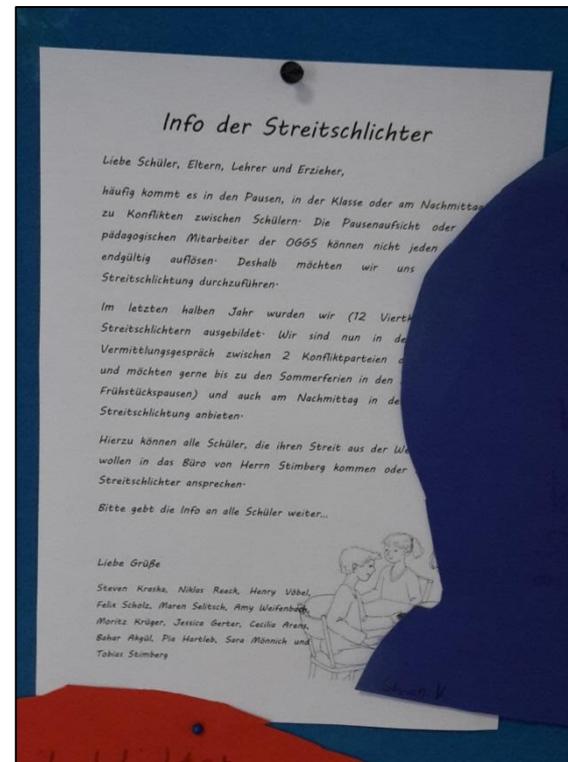
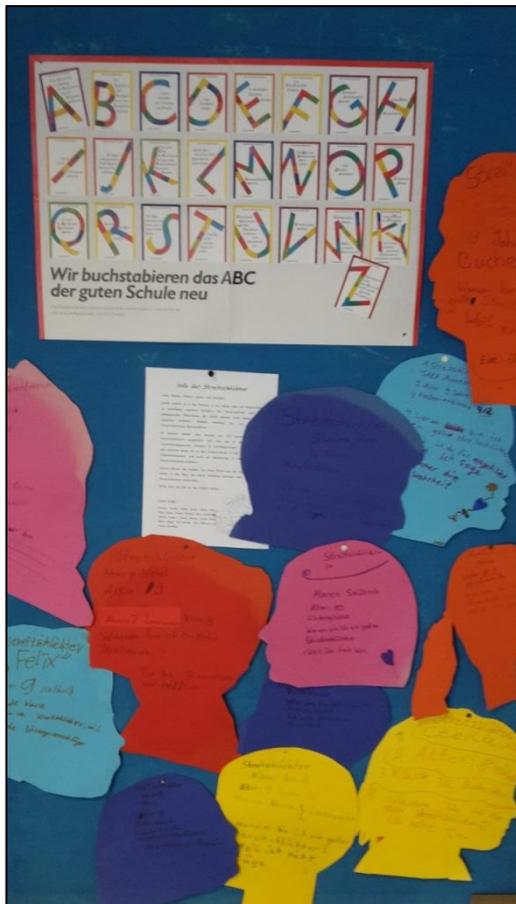


Umsetzung der Kinderrechte

Umsetzung der Kinderrechte

Das Recht auf gewaltfreie
Erziehung

Streitschlichter-AG



Das Recht auf Information

Nachrichten kindgerecht in der Frühstückspause



Gesundheit

Ernährungsführerschein



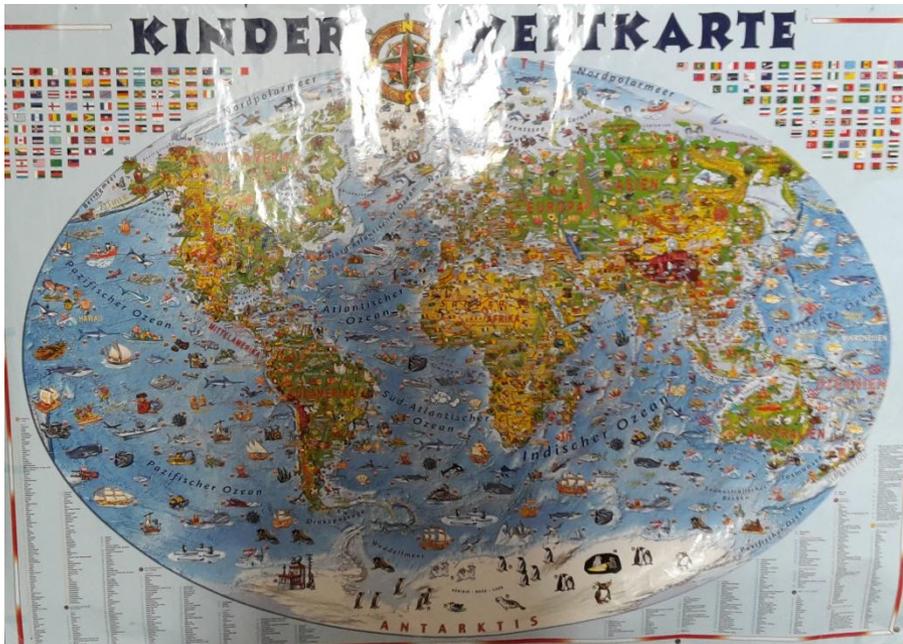
- *Aufklärung über gesunde Ernährung
- *Zubereitung eines gesunden Frühstücks

Zahngesundheit



- *jährliche Zahnkontrolle durch eine Zahnärztin
- *Erlernen der Zahnpflege nach der „KAI Methode“
- *Aufklärung über den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel

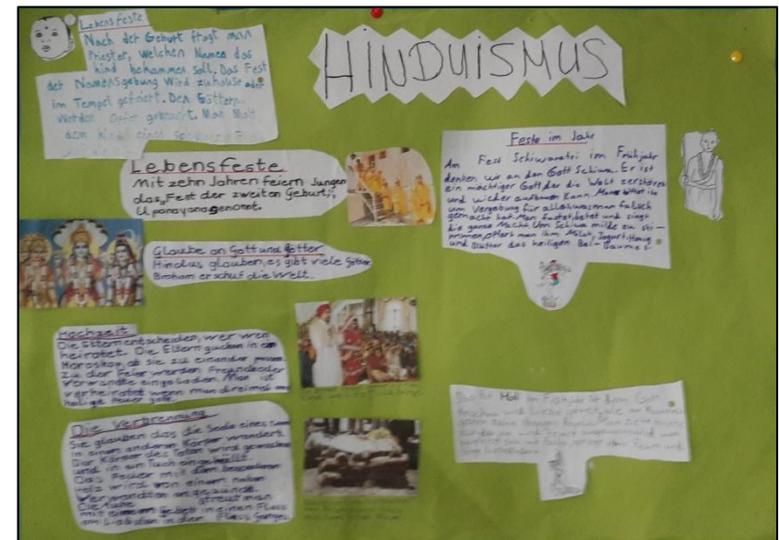
Gleichheit



Religionsfreiheit



Die SchülerInnen erarbeiten Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Religionen



Spiel und Sport



Radfahrtraining

Spiel-und
Sportfest



Fußballturnier



Besondere Förderung und Förderung bei Behinderung


Offen
Wieschhofschule
59399 Offen Kirchstr. 30 Tel. 02595/961340

Individueller Lern- und Förderplan

SchülerIn: _____ Klasse: _____ Fach: _____
FachlehrerIn: _____ KlassenlehrerIn: _____

1. Individuelle Stärken und Schwächen:

	Beobachtungen
Stärken	
Schwächen	

2. Lern- und Förderempfehlungen für den Zeitraum von _____ bis _____:

--

- Anfertigen individueller Förderpläne
- Förderung im Förderraum
- In Kleingruppen oder Einzelförderung



Jahrgangübergreifender Unterricht in 8 Bäumen



Ahorn 3/1 und 4/2



Birke 3/1 und 4/2



Buche 3/1 und 4/2



Eiche 3/1 und 4/2



Kastanie 3/1 und 4/2



Linde 3/1 und 4/2



Platane 3/1 und 4/2



Weide 3/1 und 4/2

Planungen für 2016/2017

Ganztägige Konferenz zu den Themen:

Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation

			Eigenes Beispiel
	Beobachtung <i>(Ohne Wertung, Analyse...)</i>	<i>Wenn ich sehe, höre, erlebe...</i>	
	Gefühl	<i>fühle ich mich..., bin ich...</i>	
	Bedürfnis	<i>weil ich..... brauche, weil mir... wichtig ist.</i>	
	Bitte <i>(Eine konkrete, positive handlungsorientierte Bitte, die jetzt beantwortet werden kann.)</i>	<i>Kannst du bitte...? Bist du bereit...?</i>	

- Kinderrechte
- Klassenrat
- Gewaltfreie Kommunikation

Kinderrechte als Unterrichtsfach



Umsetzung der Kinderrechte am Beispiel der Streitschlichter-AG

Rahmenbedingungen

- * Vorstellung in allen dritten Klassen in Februar/März (vor den Osterferien)
- * Auswahl der Schüler (1 bis 2 pro Klasse) für die Streitschlichterausbildung gemeinsam mit dem Klassenlehrer.
- * Ausbildung wöchentlich nachmittags ca. 1 ½ Stunden findet zwischen Oster- und Sommerferien statt (ca. 12 Einheiten)
- * Drittklässler werden vor den Sommerferien zu Streitschlichtern ausgebildet → Als Viertklässler nehmen sie aktiv ihren Dienst auf.

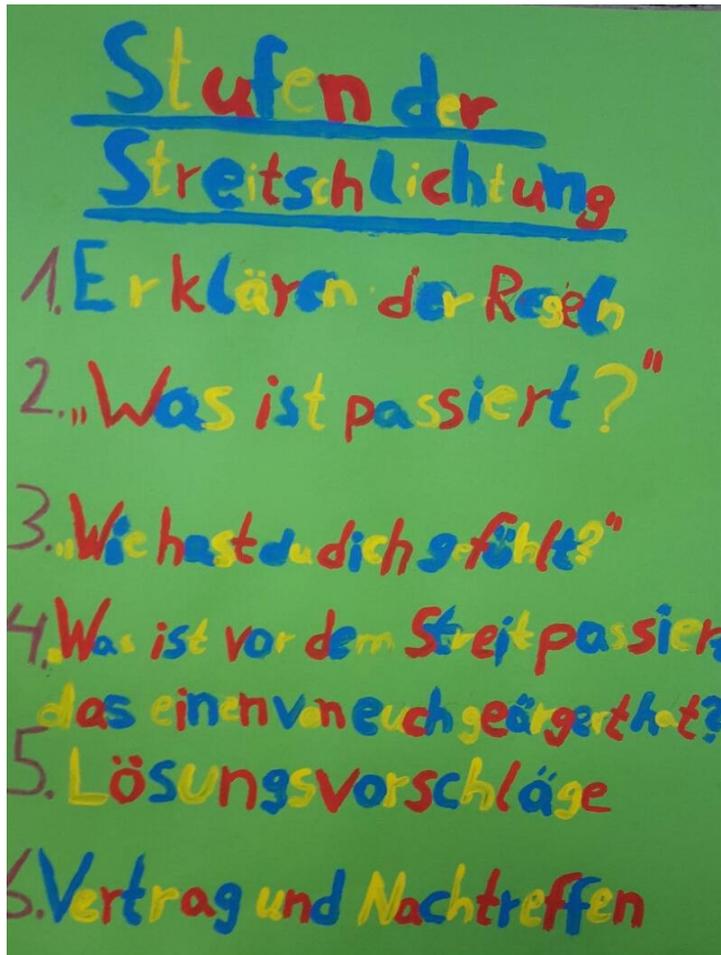
Ausbildung

- * Wöchentlich nachmittags ½ Stunden
- * Raum, der mit Plakaten bestückt werden kann und der später für Streitschlichtungsgespräche genutzt werden kann
- * Handbuch zur Ausbildung mit Kopiervorlagen (Literatur: „Grundschulkinder werden Streitschlichter“ Marina Götzinger, Dieter Kirsch)
- * Ablauf: Aufwärmspiel, Theorie, Gruppenarbeit, spielerische Methoden, Rollenspiel
- * Lernen der Gesprächssituationen mithilfe von Rollenspielen
- * Hilfsmittel: Gefühlskarten, Vertrag, Ablaufkarten, Plakat mit Regeln usw.
- * Am Ende Führerschein und Urkunde

Das Streitschlichtungsgespräch

- * Streitende Kinder kommen in den Streitschlichtungsraum selbstständig oder werden geschickt von Pausenaufsicht, Klassenlehrer, OGS-Mitarbeiter oder Mitschülern (Freiwilligkeit)
- * 2 Streitschlichter (Gesprächsführer und Protokollant)
- * Ablauf Stufenmodell
- * Vertrag unterzeichnen – Termin Nachtreffen
- * Nachtreffen (ein bis zwei Wochen später) ☐
Überprüfung der Abmachungen

Stufenmodell



Ablauf des
Schlichtungsgesprächs
nach den sechs Stufen

Auswirkungen im Schulalltag

- * Gewaltintervention und –prävention
- * Freundlicheres, positiveres Schulklima
- * Stärkung von sozialen Kompetenzen der Schüler
- * Chancengleichheit
- * Beteiligung
- * Schutz

Erfahrungen der Schüler

- * Wie fühlt es sich an Streitschlichter zu sein?
- * Erfahrungen von beteiligten Schülern

Ausschau

- * Streitschlichter zu zweit auf dem Schulhof in der Pause
- * Zur Erkennung Westen, Klemmbrett und Hosentaschenhelfer
- * Einordnung des Konflikts
- * Entweder kurze Schlichtung oder Einladung zu Schlichtungsgespräch



Wieschhofschule Olfen



Wir danken ihnen
für ihre Aufmerksamkeit